

Dank des Jerichower Fördervereins Jerichower Osterleuchter restauriert

Kontakt:
Philipp Jahn
Kloster Jerichow
Am Kloster 1
39319 Jerichow

T: +49 39343 926 61

philipp.jahn@kulturstiftung-
st.de

www.kloster-gerichow.de
www.kulturstiftung-st.de

Zu den herausragenden Objekten im Kloster Jerichow zählt der romanische Osterleuchter. In seiner heutigen Form wurde er 1927 durch den Gestalter Rudolf Koch zusammengefügt. Dieser schuf auch den Kerzenhalter, der nun durch die Initiative des Heimat- und Fördervereins Stadt und Kloster Jerichow e. V. restauriert werden konnte.

Zu den wenigen erhaltenen Ausstattungsstücken des 1144 gegründeten Prämonstratenserklosters zu Jerichow zählt der Osterleuchter. Erst bei Ausschachtungsarbeiten im Kreuzhof im 19. Jahrhundert wiederentdeckt, zieht er heute neben dem Altar im ältesten Backsteinbau Norddeutschlands stehend die Blicke auf sich. Der achtseitige Sockel zählt zu den herausragenden romanischen plastischen Arbeiten der Region. Unter einer ornamentalen Kuppel zeigt das um 1170 geschaffene Kunstwerk in den acht Bogenstellungen Reliefs von Christus, Heiligen und Propheten sowie pflanzliche Ornamente. Die einstige Funktion des Sockels gibt bis heute der Kunstgeschichte Rätsel auf. Mit der gedrehten romanischen Säule wurde er erst um 1927 zu einem Ensemble zusammengefügt. Die Idee geht auf Rudolf Koch (1876–1934) zurück, der auch die Gestaltung und Ausführung des Kerzenhalters übernahm. Mit dem klaren Design ist er der Neuen Sachlichkeit verpflichtet und fügt sich als neue Zutat zurückhaltend in das Ensemble ein.

Seit vielen Jahren war die Befestigung des Kerzenhalters in einem desolaten Zustand und wurde nur notdürftig gesichert. Der Förder- und Heimatverein Stadt und Kloster Jerichow e. V. übernahm daher die Initiative und regte die restauratorische Überarbeitung der Montage an, um den Osterleuchter weiterhin zu sichern, sodass er auch zukünftig durch die evangelische Gemeinde liturgisch Verwendung finden kann. Als Restauratorin konnte für diesen Auftrag die Magdeburgerin Claudia Böttcher gewonnen werden, die gemeinsam mit ihrem Kollegen Kai Fronk den Osterleuchter in einem dem Kunstwerk würdigen Zustand brachte. Der Verein übernahm nicht nur die Anregung, sondern finanzierte auch die Restaurierung durch eine Spende. Für diese fruchtbare Zusammenarbeit dankte auch Museumsdirektor Philipp Jahn dem Heimat- und Förderverein Stadt und Kloster Jerichow e. V.

Der Osterleuchter ist im Rahmen des Museumsbesuchs im Kloster Jerichow zu besichtigen. Die seit 1149 errichtete Klosterkirche zählt zu den Höhepunkten an der Straße der Romanik in Sachsen-Anhalt und ist ein Museum der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt.





Claudia Böttcher, Philipp Jahn und Kai Fronk am Osterleuchter.

Foto: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt



Sichtlich zufrieden mit ihrer Arbeit sind die Restauratoren Claudia Böttcher und Kai Fronk.

Foto: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt